



Verhaltenskodex der FSM für Social Communities durch die Universität Leipzig evaluiert – Ergebnisse zeigen sehr hohes Schutzniveau und effektive Nutzeraufklärung bei Lokalisten, VZ-Netzwerken und wer-kennt-wen.de

Berlin, 22. August 2011. Der im Jahr 2009 unter dem Dach der FSM aufgesetzte Verhaltenskodex für Betreiber von Social Communities ist evaluiert worden. Die Evaluation wurde von der Universität Leipzig, Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung durchgeführt. Ziel war es, die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des Verhaltenskodex durch die Betreiber der Social Communities zu überprüfen. Das Gutachten zeigt, dass alle Vorgaben des Verhaltenskodex durch alle Anbieter umfangreich umgesetzt werden. Besonders im Bereich Datenschutz und Nutzeraufklärung erzielen die größten deutschen Netzwerke sehr gute Ergebnisse.

Konkrete Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass in den deutschen Netzwerken das Schutzniveau und die Datenkontrolle durch Möglichkeiten wie eine Meldfunktion für Verstöße durch andere Nutzer, das unkomplizierte Löschen des Profils nach Beendigung des Nutzungsverhältnisses und differenzierte Privatsphäre-Einstellungen besonders hoch sind. Darüber hinaus gibt es in allen Netzwerken Aufklärungsmaßnahmen, die den Nutzern die relevanten Aspekte des Daten- und Privatsphärenschutzes erläutern. Durch sinnvoll strukturierte Hilfethemen sowie altersgerechte und verständliche Ansprache der Nutzer erfolgt effektive Aufklärung.

Stefanie Waehlert, GF Lokalisten Media GmbH: „Die Umsetzung des Verhaltenskodexes auf lokalisten.de hat schon eine hohe Stufe der Qualität erreicht. Wir begrüßen jedoch die Anregungen, die aus der Evaluierung hervorgegangen sind und arbeiten an einer kontinuierlichen Optimierung des Jugend- und Datenschutzes.“

Dr. Clemens Riedl, CEO VZ-Netzwerke: "Daten- und Jugendschutz sowie Nutzeraufklärung haben für uns oberste Priorität. Der Nutzer und seine Bedürfnisse nach Sicherheit, Selbstbestimmung und der Kontrolle über die eigenen persönlichen Informationen stehen bei uns im Mittelpunkt. Dass dies durch die Universität Leipzig nochmals von unabhängiger Stelle bestätigt wurde, freut uns sehr."

Silke Knabenschuh, Jugendschutzbeauftragte von wer-kennt-wen.de: „Als Anbieter eines der größten sozialen Netzwerke in Deutschland liegt uns die Sicherheit der jungen Nutzer besonders am Herzen. Wir freuen uns über das positive Ergebnis der Evaluierung des FSM-Verhaltenskodex und arbeiten weiterhin an der Verbesserung des Jugendschutzes auf wer-kennt-wen.de.“

Prof. Dr. Hartmut Warkus, Universität Leipzig, Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung: „Als mit der Evaluation des Verhaltenskodex beauftragte Universität sind wir positiv überrascht, wie gut die beteiligten Betreiber von Social Communities den freiwilligen Verhaltenskodex umgesetzt haben und wie groß das Engagement der Netzwerkbetreiber im Bereich des Jugendschutzes ist. Das Evaluationsergebnis zeigt die Bedeutung freiwilliger Selbstkontrolle, gerade im Bereich sozialer Netzwerke.“

Gabriele Schmeichel, Vorstandsvorsitzende der FSM: „Die FSM hat für verschiedene Bereiche zusammen mit ihren Mitgliedsunternehmen freiwillige Verhaltenskodizes entwickelt. Mit deren Evaluation und stetiger Weiterentwicklung ist es uns möglich schnell und flexibel auf neue Entwicklungen und Technologien zu reagieren und effektive Jugendschutzstandards zu etablieren. Gerade mit dem Verhaltenskodex für Betreiber von Social Communities ist ein Maßnahmenkatalog

entstanden, der die Netzwerknutzer auf einem stetig hohen Niveau schützt.“

Der am 11. März 2009 unter dem Dach der FSM durch die drei größten deutschen Social Community-Betreiber – lokalisten media GmbH, VZnet Netzwerke Ltd. und wer-kennt-wen.de GmbH – gezeichnete Verhaltenskodex enthält Grundsätze zur Stärkung des Jugend-, Verbraucher- und Datenschutzes. Die Maßnahmen beziehen sich vor allem auf die Privatsphäre-Einstellungen und den Schutz persönlicher Daten sowie auf die Aufklärung der Kinder, Jugendliche und Erwachsenen über die potenziellen Risiken bei der Nutzung von Social Communities.

Konkret macht der Kodex folgende Vorgaben:

- deutlich sichtbare Hinweise zum Schutz der Privatsphäre auf Informationsseiten direkt nach dem Registrierungsprozess
- standardmäßig voreingestellte strenge Privatsphäreinstellungen bei unter 14-Jährigen
- optionale Sperrung der Auffindbarkeit der Profile durch Suchmaschinen
- keine Auffindbarkeit der Profile von unter 16-Jährigen durch externe Suchmaschinen sowie keine Möglichkeit der Aufhebung dieser Einstellung
- Ignorierfunktion: die Möglichkeit, andere Nutzer von der community-internen Kommunikation zu sich selbst auszuschließen
- prominent platzierte Funktion zum Melden regelwidrigen Verhaltens und rechtswidriger Inhalte

Über die FSM

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM) ist die anerkannte Selbstkontrollereinrichtung für den Bereich Telemedien. Der Verein engagiert sich maßgeblich für den Jugendmedienschutz – insbesondere die Bekämpfung illegaler, jugendgefährdender und entwicklungsbeeinträchtigender Inhalte in Online-Medien. Dazu betreibt die FSM eine Beschwerdestelle, an die sich jedermann kostenlos wenden kann, um jugendgefährdende Online-Inhalte zu melden. Die umfangreiche Aufklärungsarbeit und Medienkompetenzförderung von Kindern gehören zu den weiteren Aufgaben der FSM.

Kontakt

FSM e.V., www.fsm.de ; Katja Lange, Spreeufer 5, 10178 Berlin; Tel.: 030 24 04 84 - 43, lange@fsm.de

Pressekontakt lokalisten media gmbh

Sabine Segerer, presse & pr lokalisten media GmbH, t: +0049 89 / 2388 755 112, sabine.segerer@yahoo.de

Pressekontakt VZnet Netzwerke Ltd.

Martha Köhnke; VZnet Netzwerke Ltd. || Saarbruecker Str. 38 || D - 10405 Berlin, Tel: +49 (30) 4050427 226, MKoehnke@vz.net

Pressekontakt wer-kennt-wen.de

Kerstin Röpke; Moltkestraße 123-131; 50674 Köln; Tel.: +49 (0)221 677 70 670; E-Mail: presse@wer-kennt-wen.de